

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

239 (13.10.1906)

# Jurlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N. 239

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet 2 Pf. 1.3 ohne Bestellgeld.

Samstag den 13. Oktober

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile über deren Raum 9 Pf. Reklamazeile 30 Pf.

1906.

## Die Schlacht bei Jena und Auerstedt.

Zu ihrer 100jährigen Wiederkehr.

Wir stehen jetzt an der Schwelle einer Hundertjahrfeier voll schmerzlicher Erinnerungen, mit diesen mahnenden Worten hat jüngst bei seinem feierlichen Einzuge in Schlesiens alte Hauptstadt Breslau der Kaiser selbst auf die 100jährige Wiederkehr jenes dunkelsten Gedenktages in der brandenburg-preussischen Geschichte hingewiesen, an dem die stolze, scheinbar für die Ewigkeit gezimmerte Monarchie Friedrichs des Großen innerhalb weniger Stunden kläglich in Trümmer ging. Aber mit diesem mündlichen Hinweis nicht genug, hat es sich Kaiser Wilhelm II. schon vor langer Zeit nicht nehmen lassen, einen eigenhändigen Denkmalsentwurf anzufertigen, und die deutschen Fürsten, Tausende von Vaterlandsfreunden aller Stände und endlich auch die Nachkommen jener in den Unglückschlachten Gefallenen haben das Ihre dazu beigetragen, daß am 19. Juli dieses Jahres auf den Friedhöfen von Bierzehnheiligen und Hassenhausen der Grundstein zu den Grabdenkmälern gelegt ist, die bestimmt sind, ein Zeichen treuen Gedenkens für die Helden zu werden, die am 14. Oktober 1806 umsonst hier ihr Leben für die große Sache dahingaben. Und wenn nun um die Mittagstunde des 14. Oktober dieses Jahres die mächtigen Glockenklänge der umliegenden Ortschaften über die herbstlichen Schlachtfelder von Bierzehnheiligen und Hassenhausen dahinbrausen, die packende Melodie des einzig schönen Chorals „Ich bete an die Macht der Liebe“ zum Himmel empor tönt und, nachdem die Hüllen gefallen sind, die Generalfeldmarschälle Graf v. Häßeler und v. Hanke Kränze als Grüße des Deutschen Kaisers am Fuße des mächtigen Granitkreuzes niedergelegt haben, dann soll die Welt es wieder einmal erfahren, daß es nicht deutsche Art ist, den Wert der mit dem Tode besiegelten Treue am Erfolge zu messen, sondern daß deutsche Treue heilig ist, im Glück wie im Unglück.

Das Jahr 1805 hatte Napoleon I. auf der Höhe seiner Macht gesehen, Oesterreich und

Rußland lagen zertreten am Boden, und es galt nun, mit dem dritten, etwa noch zu fürchtenden Gegner, mit Preußen abzurechnen, das der weltgebietende Korse durch die verschiedenartigsten Demütigungen, wenn auch zunächst vergebens, aus seiner Reserve herauszulocken veruchte. Aber endlich war das Maß des zu Ertragenden auch für Preußen voll gewesen und deshalb am 9. August 1806 die Mobilmachung der preussischen Armee befohlen worden. Trotz alledem wurde preussischerseits die Möglichkeit eines friedlichen Ausgleiches immer noch nicht aus dem Auge gelassen, aber Napoleon, sich der Ohnmacht Preußens vollkommen bewußt, wollte den Krieg und beantwortete das ihm gestellte Ultimatum nur mit den giftigsten Schmähungen. Damit waren die Würfel gefallen, und es begann jener Krieg, der als der unglücklichste in der an Siegen reichen preussischen Geschichte dasteht.

Dem Vorschlag des Herzogs Karl Wilhelm Ferdinand zuwider, die ganze Armee bei Raumburg zu versammeln, wurden 3 Armeen unter eben jenem Herzog von Braunschweig, dem Fürsten Hohenlohe und dem General von Rüdchel gebildet, deren Korps sich bei Erfurt vereinigen sollten. Als hier der Anmarsch der Napoleonischen Heeresmacht auf dem rechten Saaleufer bekannt wurde, wurde beschloffen, hier dem Feinde entgegenzutreten. Als dann aber die Kunde von dem traurigen Ausgang des Gefechts bei Saalfeld ins preussische Hauptquartier bei Weimar drang, gab man den Saaleübergang auf, ja, ordnete sogar, als die Besetzung Raumburgs durch die Franzosen bekannt wurde, den schleunigen Rückzug auf das feste Magdeburg an. Von diesem Plan erfuhr nun Napoleon bereits am 13. Oktober und langte noch am selben Nachmittage bei Jena an, wo ihm Hohenlohes Zeltlager durchaus den Eindruck erweckte, als habe er hier die gesamte preussische Armee vor sich. Demgemäß war er sofort entschlossen, am folgenden Tage einen allgemeinen Angriff zu wagen.

Ein undurchdringlicher Nebel bedeckte in der Morgenstunde des ewig denkwürdigen

14. Oktobers 1806 die herbstlichen Fluren um Jena, als Napoleon gegen 6 Uhr früh das Zeichen zum Angriff gab, nachdem er sich vor der Front der ersten Linie gezeigt und seinen altbewährten Kriegern ermutigende Worte zugerufen hatte. Zunächst kam es zu einem zwar lebhaften, aber wegen des Nebels ziemlich unwirksamen Feuergefechte um das Dorf Closewitz, das über zwei Stunden währte und mit dem Rückzuge der Preußen auf das Dorf Bierzehnheiligen endete. Nur ganz langsam folgte der Feind, und es entspann sich zunächst nur ein hinhaltendes Artilleriegefecht, in dessen Verlauf die Franzosen das Dorf Bierzehnheiligen selbst besetzten. Infolgedessen entschloß sich jetzt Fürst Hohenlohe zum Vorgehen mit seiner gesamten Infanterielinie.

Unter klingendem Spiel wurde der Vormarsch, des feindlichen Feuers ungeachtet, in bester Weise ausgeführt, als plötzlich der Fürst kurz vor Bierzehnheiligen die Vorwärtsbewegung einstellen und es auf ein stehendes Feuergefecht ankommen ließ, das Unvorteilhafteste, was man bei der Unbeholfenheit der eigenen Infanterie hätte tun können. Das hatte Napoleon mit seinem Scharfblick sofort erkannt, ungesäumt zog er seine Gardes als Verstärkung an sich und eröffnete alsbald ein mörderisches Gewehrfeuer auf den beinahe völlig ungedeckten Gegner. Die preussischen Verluste wurden denn auch immer unerträglich, und schließlich wandte ein Bataillon nach dem andern dem Feinde den Rücken. Damit war der allgemeine Rückzug unvermeidlich geworden, den selbst der infolge einer unaufgeklärten Verspätung erst gegen 1 Uhr anlangende Rüdchel nur kurze Zeit aufzuhalten vermochte. Unaufhaltsam wichen die preussischen Truppen auf Weimar und dann während der Nacht weiter auf Erfurt zurück.

Zur selben Zeit, ohne daß beide Teile es indessen ahnten, war 2 Meilen nordwärts beim Dorfe Auerstedt eine für Preußen gleich verhängnisvolle Entscheidung gefallen. Hier war nämlich die abmarschierende preussische Hauptarmee unter dem Herzog von Braunschweig früh um 7 Uhr auf die von Raumburg

Feuilleton.

18)

## Der Schatten.

Erzählung von E. Burg.

(Fortsetzung.)

VII.

In den nun folgenden Wochen und Monaten ließ sich Edward Burns nie wieder im Hause des Obersten Parker sehen, und wenn Burns Geschäfte halber nach „Rocky Hill“ reiten mußte, so besuchte er nur die Leute, mit denen er geschäftlich verkehren mußte, denn seitdem Frau Parker einen Teil seines Geheimnisses kannte, war es ihm peinlich geworden, in ihrem Hause zu verkehren und neugierige oder gar argwöhnische Blicke auf sich gerichtet zu sehen.

Im Hause des Obersten selbst fühlte man aber auch sehr richtig den Grund heraus, weshalb Burns seine Besuche so ganz und gar eingestellt hatte, nur daß der Oberst seiner Frau dabei noch direkt vorwarf, daß sie ihre Neugier in Bezug auf Burns Vergangenheit nicht gezähmt und dadurch Burns das Wiederkommen verleitet habe. Auch dem Obersten ging Burns bei jeder Gelegenheit am liebsten aus dem Wege, denn er hielt es nicht für unwahrscheinlich, daß wie die Frau Oberst, auch der Herr Oberst ihn

eines Tages über sein Geheimnis ausfragen werde. An ein solches Beginnen dachte nun allerdings der biedere, kluge und menschenfreundlich gestimmte Oberst Parker nicht, sondern er suchte Gelegenheit, mit Burns wieder in den alten harmlosen Verkehr zu treten. Aber das darauf gerichtete Bemühen des Obersten war umsonst. Selbst daß der Oberst öfters nach „Burns Hill“ kam und dort persönlich Pferde und Kinder für sein Kavallerie-Regiment einkaufte, machte auf Burns gar keinen Eindruck, und er verkehrte mit dem Obersten nur noch reserviert, kalt und gemessen.

So verstrichen denn Wochen und Monate, und für Burns wurde das Leben auf seiner Anstiedelung immer eintöniger, denn er war seit seiner Aussprache mit Frau Oberst Parker gegen alle Menschen verschlossen und mißtrauisch geworden, und wenn ihn Personen aus der Nachbarschaft in anderen als geschäftlichen Angelegenheiten besuchen wollten, so ließ er sie oft durch seinen treuen Diener Jonathan wissen, daß er heute zu seinem Bedauern nicht zu sprechen sei. Dies merkten sich natürlich die Farmer und Viehzüchter und deren Familien in der Nachbarschaft und kamen nur selten noch nach „Burns Hill“.

Außer den Arbeiten, die seine große Farm und Weidewirtschaft mit sich brachten, hatte

Burns nur noch eine Beschäftigung, die ihm die Langeweile vertrieb. Es war dies die Jagd, die in Colorado auf allem unberkauften Grund und Boden für jedermann frei war, und dies es auch Burns gestattet, bis hinüber an die Ausläufer des Felsengebirges seine Jagdausflüge auszudehnen. Es war dies auch notwendig, wenn er Freude an der Jagd haben wollte, denn in der Umgegend von „Rocky Hill“ und „Burns Hill“ gab es zu wenig jagdbares Wild, weil es die Indianer, die Trapper und Abenteurer schon vor zehn Jahren fast gänzlich ausgerottet hatten, und sich nur sehr selten ein Büffel, ein Hirsch oder ein Wolf in diese Gegenden verirrt. Ritt man aber etwa zwanzig englische Meilen weiter nach Nordwesten, so konnte man schon ab und zu auf ein Rudel Hirsche, zuweilen auch auf eine kleine Herde Büffel stoßen oder einigen Wölfen begegnen, und dann war für einen guten Jäger eine reiche Beute sicher.

Da sich bei mehreren Jagdausflügen, die Burns in Begleitung seines Dieners Jonathan und zweier seiner Kuhhirten unternommen, herausgestellt hatte, daß Indianer, Räuber oder Abenteurer in der Umgegend von 20 Meilen nirgends anzutreffen waren, weil in diesem Teile des Territoriums für sie nicht viel zu holen war, und sie außerdem die Soldaten von „Rocky Hill“

burg heranrückende Spitze des Korps Davoust gestoßen, und ihre Kavallerie unter Blüchers bewährter Leitung hatte auch bereits die Reiterei des Gegners wiederholt zum Weichen gebracht, als das fürchterliche Infanteriegewehrfeuer der Franzosen die Seinigen nun ihrerseits zum Rückzug zwang. Nun ging die preussische Infanterie in todesmutiger Weise zum Angriff auf das Dorf Hassenhausen über, aber auch hier machte man denselben Fehler wie bei Jena, man ließ sich alsbald in ein stehendes Feuergefecht ein, worin man ebenfalls nur zu bald in Nachteil geriet. In diesem entscheidenden Augenblick erhielt überdies der in der vordersten Gefechtslinie befindliche Herzog von Braunschweig einen Schuß durch beide Augen, der ihn sofort kampfunfähig und damit seine Truppen führerlos machte.

Um diesem Wirrwarr ein Ende zu machen, ordnete Friedrich Wilhelm III. ein allmähliches Zurückgehen auf Weimar an, um hier auf dem Eifersberge am nächsten Tage eine neue Schlacht anzunehmen. Man wußte eben noch nichts von Hohenlohes Niederlage bei Jena! Bei Apolda traf das zurückgehende Heer auf stärkere französische Truppen, deshalb wurde nunmehr Nordhausen als Rückzugspunkt bestimmt. Da im Dunkel der Nacht stieß die immer noch in leidlicher Ordnung zurückgehende Hauptarmee auf die in wilder Flucht rückwärts hastenden Truppen Hohenlohes, die die Kunde von der Niederlage bei Jena brachten. Ein wilder Schrecken bemächtigte sich aller, und General Gneisenau schrieb später in Erinnerung an diese entsetzlichen Nachstunden: „Das waren Greuel, tausendmal lieber sterben, als das noch einmal erleben.“

So war denn also Friedrichs des Großen ruhmgekrönte Armee vernichtet, aber gerade jetzt sollte sich so recht eigentlich erst zeigen, was echt an des großen Königs Lebenswerk war; die alte Form war zerbrochen, aber die Fülle jener sittlichen Kraft, die er dereinst durch schrankenloses Hingeben seines eigenen Lebens an seine hohe Königspflicht in seinem Volke gesät hatte, sie gerade sollte jetzt schneller und herrlicher aufgehen, als irgend einer es vorher je geahnt hatte.

Ohne diese Niederlage von Jena und Auerstedt, die mit dem Alten, nicht mehr Lebensfähigen gründlich aufräumte, wäre jener Völkerfrühling von 1813, wäre selbst jene einmütige Erhebung von 1870 undenkbar gewesen. Darum können wir auch heute getrosten Mutes auf jenen unglückseligen 14. Oktober 1806 zurücksehen, der lange nur als ein dunkler Schandfleck auf dem sonst so blanken Ehrenschild der preussischen Waffen galt, leuchten doch uns

fürchteten, so war es bei Burns zur Gewohnheit geworden, daß er seine Tagesausflüge meistens ganz allein unternahm. Er ritt dann auf seinem schnellen Pferde schon früh bei den ersten Morgenstrahlen aus „Burns Hill“ fort, so daß er etwa früh 6 Uhr schon in eine Gegend kam, wo Wild zu vermuten war. Dann konnte er auch, mochte ihm nun das Jagdglück hold sein oder nicht, nachdem er einige Stunden dem Weidwerk obgeliegen, etwa in der Mittagszeit nach „Burns Hill“ zurückgelangen. Eine solche Jagdtour war allerdings eine gewaltige Anstrengung für ihn und sein Pferd, aber in jenen halb wüsten Ländern, wo das Menschenleben innig mit der Natur, mit Wiese und Wald verwebt ist, sind solche Anstrengungen und weiten Ritten nichts Ungewöhnliches.

Auch heute war Burns noch vor Sonnenaufgang nordwestlich davongeritten, um einen seiner liebsten Jagdgründe aufzusuchen, wo er vor einigen Wochen einen starken Wapitihirsch erlegt und dessen Geweih und bessere Fleischteile mit nach Hause gebracht hatte.

Nach einem dreistündigen Ritte hatte Burns die Gegend wieder erreicht, wo er neulich das Jagdglück gehabt hatte, und er nahm hinter einer Baumgruppe Posten und lanerte mit gespannter Büchse auf das Nahen eines Stückes Wild. Aber lange sprühten seine Augen in die Ferne, ohne ein Wild zu sehen. Wie ausgetrieben erschien ihm heute die Prärie und der

aus dem Dunkel jener Tage bereits die Männer heraus, die wenige Jahre später Europas Befreiung vom Napoleonischen Joch erzwingen.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Mannheim, 12. Okt. Der Großherzog und die Großherzogin trafen heute vormittag 10 Uhr, von Baden-Baden kommend, auf der Station Rheinhausen ein, wo sich die Gemeindevertretungen von Rheinau und Seckenheim zum feierlichen Empfange eingefunden hatten. Die Fahrt von Rheinau nach Mannheim erfolgte mittels Dampfbootes, welches um 12 Uhr an der alten Landungsstelle, an der das Großherzogspaar vor 50 Jahren ausgestiegen war, anlegte. An dieser Stelle war eine Ehrenpforte und ein Fürstenpavillon errichtet, in dem die offizielle Begrüßung durch den Stadtrat mit dem Oberbürgermeister Beck an der Spitze und durch die Handelskammer unter Führung des Präsidenten, Geh. Kommerzienrats Venel, stattfand. Sodann erfolgte der Einzug durch die auf prächtigste geschmückte Stadt bis zum Rheintor, wo eine prachtvolle Ehrenpforte, eine Nachbildung des Portals der Markuskirche in Venedig, errichtet worden war. Hier machte der von einer berittenen Ehrengarde und berittenen Landwirten eskortierte großherzogliche Wagen Halt. Bürgermeister Martin begrüßte das Fürstenpaar, worauf ein Töchterchen des Bürgermeisters Ritter der Großherzogin mit poetischem Gruß ein prächtiges Blumenbouquet überreichte. Das älteste Mitglied des Bürgerausschusses, Heinrich Zimmer, bot dem Großherzog in einem prächtigen Pokale einen Ehrentrunk dar. Zu beiden Seiten der Ehrenpforte hatten weißgekleidete Schulmädchen Aufsicht genommen, welche das Großherzogspaar bei seiner Weiterfahrt mit Blumen überhäufte. Unter den lebhaften Ovationen des Publikums ging dann die Fahrt zum Schlosse. In den mit Guirlanden und den Landesfarben prachtvoll gezierter Straßen hatten die Vereine Mannheims Spalier gebildet. Im Schlosse angekommen, wohnten Ihre Königlichen Hoheiten vom Balkon aus der Parade der Garnison und dem Vorbeimarsch der Schulen und Vereine bei. Bald darauf fanden im Schlosse Empfänge statt. U. a. empfing die Großherzogin mehrere Damen, welche beim Einzug des neuvermählten Paares im Jahre 1856 als Ehrentugfrauen fungiert hatten. Um ½ 5 Uhr erschienen die großherzoglichen Herrschaften zu dem von den vereinigten Mannheimer Männergesangsvereinen (ca. 600 Sänger) im Nebensaal des städt. Kolongartens veranstalteten Festkonzert mit Huldigungsfeier. Nach einem von Hofkapellmeister Ludwig geleiteten Festprolog

auf der anderen Seite nach dem Felsengebirge hinüberführende Waldbrand. Da auf einmal lösten sich, fern von dem Saum des Waldes, mehrere dunkle Punkte los und bewegten sich in der Richtung nach Burns Standort. Burns hob rasch sein Fernglas, um zu erkennen, was sich ihm näherte. Da sah er zu seinem Erstaunen, daß es eine Anzahl Reiter waren, die im rasenden Galopp südwärts ritten. Jetzt bemerkte er, daß fünf Reiter daherkürten, vorn ritten zwei Trapper und hinter ihnen her jagten drei Indianer im kriegerischen Kopfschmuck. Offenbar wurden die Trapper von den Indianern scharf verfolgt. Jetzt waren die Rothhäute den fliehenden Trappern auch so nahe gekommen, daß ein verzweifelter Kampf zwischen ihnen entbrennen mußte. Um von den Indianern nicht im Rücken gefaßt und von deren Lanzen vom Pferde gestoßen zu werden, schwenkten die Trapper jetzt plötzlich im Bogen gegen die Indianer zurück, Pistolen schüsse fielen und Lanzen sausten durch die Luft. Zwei Indianer und einer der Weißen stürzten von ihren Pferden und dann verfolgte wieder der letzte der Indianer den noch übrig gebliebenen Weißen, der offenbar keine geladene Schusswaffe mehr hatte und höchstens noch auf die Ausdauer seines Pferdes oder ein verzweifeltes Handgemenge einige Hoffnung setzen konnte. Aber der Indianer kam dem Trapper so nahe, daß er eine Art Lasso, eine Wurfschlinge, nach ihm werfen und ihn

und dem Vortag des Jsemarschen 150. Psalm durch den Männerchor unter Orchesterbegleitung hielt Oberbürgermeister Beck die Huldigungsrede. Er dankte dem Landesfürsten für dessen Bestrebungen um die Entwicklung des Landes, warf einen Rückblick auf die Geschichte Mannheims und gedachte der Fürsorge, welche der Großherzog stets der Stadt Mannheim, deren Handel und Industrie entgegengebracht habe. Ferner gedachte seiner des wohlthätigen Wirkens der Großherzogin und schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das Großherzogspaar. Der Großherzog dankte in einer längeren Ansprache und drückte seine besondere Freude darüber aus, daß man ausdrücklich die Zeit vor 50 Jahren wiederhergestellt und so allen die Augen geöffnet habe darüber, was war und was ist; er schloß mit einem Hoch auf Mannheim und seine Bürgerhaft. Es folgte der Männerchor „Heil Dir, Heil mein Vaterland“ und der Vortrag zweier Chöre im Volkston. Unter Mitwirkung der Hofopernsängerin Fräulein Margarethe Brandes und des Musikdirektors Hänlein an der Orgel gelangte unter Orchesterbegleitung der Männerchor „Die Allmacht“ zum Vortag. Die Großherzoglichen Herrschaften sprachen sich wiederholt anerkennend über die vortrefflichen gesanglichen Leistungen aus und dankten den Sängern. Um 7 Uhr begann im Groß. Hof- und Nationaltheater die Festvorstellung. Geleitet wurde das Festspiel „Die Huldigung des Landes“ aufgeführt, dann folgte die Oper „Undine“, die auch vor 50 Jahren als Festvorstellung gegeben wurde. Abends erstrahlte der Schloßhof in bengalischer Beleuchtung. Als Abschiedsgruß der Stadt wurde ein großes Feuerwerk abgebrannt. Um 11 Uhr verließen die Großherzoglichen Herrschaften mittels Sonderzuges unsere Stadt, um sich wieder nach Baden zu begeben.

§ Karlsruhe, 12. Okt. Tagesordnung des Schwurgerichts für das 4. Quartal 1906. Montag den 15. Oktober, vormittags 9 Uhr: 1) Fournier Karl Böser aus Bruchsal wegen Stillschleppersverbrechen; nachmittags 4 Uhr: 2) Estabatha Bronk geb. Siedinger aus Hamburg und Wagner Franz Josef Siedinger aus Tiefenbrunn wegen Meineids bezw. Anstiftung hierzu. Dienstag den 16. Oktober, vormittags 9 Uhr, Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. Oktober: 3) Prakt. Arzt Dr. Karl Manasse aus Boien wegen Verbrechen und Vergehens gegen §§ 219 und 222, 2 R. St. G. B. Freitag den 19. Oktober, vormittags 9 Uhr: 4) Tagelöhner Karl Rothfuß aus Raßau wegen Unterschlagung und Fälschung einer öffentlichen Urkunde; nachmittags 4 Uhr: 5) Hausbursche Richard Schehr aus Schaidt wegen Notzuchtversuchs. Samstag den 20. Oktober, vormittags 9 Uhr: 6) Schlossermeister Heinrich Reinhardt

damit vom Pferde reifen konnte. Ein wildes Triumphgeheul ausstöhnend, schleifte der Indianer den in der Wurfschlinge gefesselten Trapper hinter sich im Präriegras her. Dieser Anblick empörte Burns, und obwohl die Entfernung zwischen ihm und dem Indianer für einen sicheren Schuß zuweit war, so riß Burns doch schnell die Büchse an die Wange und schoß auf den Indianer und dessen Pferd. Das selbe bäumte sich nach dem Schusse hoch auf und stürzte mit dem Reiter zu Boden. Auf die Gefahr nicht achtend, die ihn von dem tüchtigen Indianer, der sich im hohen Präriegras verborgen halten konnte, drohte, ritt Burns im Galopp nach der Stelle, wo das Indianerpferd niedergestürzt war. Mit dem Revolver in der Hand suchte er erst nach dem Indianer, und erkannte nur an den Spuren in dem Gras, daß die Rothhaut auf dem Bauche kriechend sich aus dem Staube gemacht hatte. Tot lag das Indianerpferd mit dem Schusse im vorderen Kopfteile im Gras, und nicht weit davon zuckte der an der Schlinge gefesselte Trapper. Die Schlinge lag glücklicherweise über den ganzen Oberkörper und hatte den Trapper nicht zu Tode würgen können. Aber der Sturz vom Pferde und das Schleifen in wilder Flucht hatte dem Trapper das Bewußtsein geraubt und ohnmächtig lag er da.

(Fortsetzung folgt.)

aus Karlsruhe wegen Verbrechen gegen § 239 der Konkurs-Ordnung; nachmittags 4 Uhr: 7) Grabur Leopold Steib aus Pforzheim wegen Meireids. Montag den 22. Oktober, vormittags 9 Uhr, und Dienstag den 23. Oktober: 8) Fabrikarbeiter Karl Ludwig Catoir aus Karlsruhe wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Mittwoch den 24. Oktober, vormittags 9 Uhr: 9) Ratsschreiber Heinrich Mayer aus Rastatt wegen Verbrechen gegen §§ 350 und 351 R.St.G.B.; nachmittags 4 Uhr: 10) Maler Karl Kraft aus Dittenau wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode.

△ Breiten, 12. Okt. In Ruit konnten die Adam Durrschen Eheleute das seltene Fest der goldenen Hochzeit begehen. Von Sr. Maj. Hoheit dem Großherzog traf eine Ehrengabe von 30 Mk. ein.

△ Tauberbischofsheim, 13. Okt. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern früh am Dittigheimer Bahnübergang, der von einer Schrankenwärterin bedient wird. Ein Fuhrwerk wurde von dem herabtauchenden Zuge, der 8,15 Uhr in Tauberbischofsheim abgeht, erfasst und vollständig zertrümmert. Der Leiter des Fuhrwerks, ein 15jähriger Bursche, hatte noch die Geistesgegenwart, die Maschine zu erfassen, erlitt jedoch so schwere Verletzungen, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Die Bespannung, 2 Kühe, wurden getötet. Untersuchung ist eingeleitet.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 12. Okt. Der Kaiser trifft, wie jetzt feststeht, am 12. November in München ein. Die Stunde ist noch nicht bekannt. Am Zentralbahnhof wird großer militärischer Empfang stattfinden, zu dem eine Kompanie des 6. bayr. Infanterie-Regts. Kaiser Wilhelm II. König von Preußen in Amberg, sowie eine Schwadron des 1. bayr. Ulanen-Regts. aus Bamberg, dessen Chef der Kaiser ist, kommandiert sind. Bei dieser Gelegenheit wird auch die Stadtvertretung einer Einladung des Prinzregenten folgend, den Kaiser im Königsalon des Hauptbahnhofs bewillkommen. Am Abend desselben Tages ist eine Festschmückung im Hof- und Nationaltheater geplant, die auf die Grundsteinlegung des deutschen Museums für Meisterwerke der Technik Bezug haben soll. Diese selbst wird am 13. November stattfinden und zwar auf der Kolonnenstr., einem an der Hof gelegenen Festplatz, wo die für das 50. deutsche Bundesjubiläum erbaute Festhalle neue Verwendung finden wird.

\* Kiel, 12. Okt. In der vergangenen Nacht ist in einer hiesigen Villa am Schwannweg ein Einbruchsdiebstahl verübt worden, bei dem der Sohn des Besitzers von den Einbrechern gefaßt und das Haus, nachdem die Diebe Wertgegenstände und bares Geld an sich genommen hatten, in Brand gesteckt wurde. Die Diebe sind entkommen. Das Feuer wurde von

herbeigeeilten Wächtern der Schließgesellschaft gelöscht. Es ist dies der 6. Fall von Einbruchsdiebstahl, die hier seit kurzer Zeit vorgekommen sind.

\* Essen, 13. Okt. Anlässlich der am Montag stattfindenden Vermählung des Fräulein Berta Krupp erhalten die Arbeiter der Krupp'schen Werke Geldgeschenke im Gesamtbetrag von 600 000 Mk. — In Bochum wurde die Ehefrau des Arbeiters Stagon erdolcht oder ermüdet aufgefunden, der Ghemann wird vermisst.

\* Landau, 12. Okt. Das hiesige Kriegsgesicht beurteilte den Ch.-v.-v.-v. Stephan wegen Vergreifens an Vorgesetzten und schweren Ungehorsams zu 2 Jahren 8 Monaten Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.

Strasbourg, 13. Okt. Die hohe Regierung hat auch in diesem Jahre die Straßburger Pferde-Lotterie genehmigt und sind die beliebten 1 Mark-Lose bereits zur Ausgabe gelangt. Trotz geringer Loszahl kommen 1200 Gewinne im Gesamtwert von 39 000 Mark, Haupttreffer 10 000 Mk., zur Verlosung. Die Ziehung findet bereits in kurzer Zeit statt. Dieselbe wird wie bisher ohne Verschiebung gezogen werden. — Es empfiehlt sich bald mit Losen zu versehen, da kurz vor Ziehung die eingehenden Aufträge nicht prompt erledigt werden können und die Lose sehr oft vergriffen sind. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., sind bei der General-Agentur J. Stürmer, Strasbourg i. G., und sämtlichen Losverkaufsstellen zu haben. Bei Bezug sind für Porto und Biste 25 Pfg. beizufügen. Näheres besagen die Inserate.

#### Frankreich.

\* Paris, 12. Okt. In der Rue Potparis in der Nähe der Buttes Chaumont gab das im Bau befindliche Gewölbe der Untergrundbahn auf eine Strecke von 30 Metern nach. Man befürchtet, daß es gänzlich einstürzen wird, mehrere benachbarte Häuser, die ernstlich bedroht sind, müssen geräumt werden.

#### Spanien.

\* Madrid, 12. Okt. Fünf Bischöfe der Diözese Burgos haben an die Regierung ein Schreiben gerichtet, in dem sie heftig gegen den Liberalismus Widerspruch erheben und feststellen, daß man den bürgerlichen Gesetzen den Gehorsam verweigern müsse, sobald sie im Widerspruch mit den Rechten der Kirche sich befinden. Auch der Bischof von Tui erklärt, daß seine Erklärungen keineswegs einen Widerruf enthalten.

#### Rußland.

\* Petersburg, 13. Okt. Der heilige Synod hat angeordnet, daß am 30. Okt. in allen Kirchen des Reichs ein Gottesdienst zur Erinnerung an die Rettung der kaiserlichen Familie aus Todesgefahr bei dem Eisenbahn-

unfall von Borki und zur Erinnerung an das kaiserliche Manifest stattfinden soll.

\* Tiflis, 13. Okt. Bei Durchsicherung von armenischen Kirchen in Schuscha wurden im Altarraum einer Kirche 29 geladene Bomben, Patronen, Dolch und Säbe mit in Petroleum getränktem Hobspähnen geladen, die dazu bestimmt waren, die Kirche in Brand zu setzen. In einer anderen Kirche wurden 17 geladene Bomben gefunden. 2 Priester sowie mehrere Angestellte der Kirche wurden verhaftet.

#### Amerika.

Basse Terre, 12. Okt. Ein heftiger Ausbruch des Mont Pelée auf Guadeloupe hat einen Aschenregen über den ganzen Südosten der Insel niedergehen lassen. Der Vulkan Soufrière verhält sich andauernd ruhig.

#### Bereins-Nachrichten.

.; Durlach, 13. Okt. Morgen Sonntag abend 7 Uhr veranstaltet der Zitherverein Durlach im Saale „Zur Blume“ wieder ein Zither-Konzert unter Leitung seines bewährten Dirigenten, Herrn Zitherlehrer J. J. Karlsruher. Lehrender hat hierzu ein hübsches Programm zusammengestellt und kommen zur effektvollen Chorstimme, Soli und Duetti, sowie ein Mandolin-Mazurka zum Vortrag; auch wird ein gut eingeleitetes kurzes Theaterstück und Tanzunterhaltung angenehme Abwechslung bieten. Es steht daher, hauptsächlich für Musikfreunde und Kenner, ein genußreicher Abend bevor, dessen Besuch wir besonders empfehlen. (Programm 20 Pfg. berechtigt zum Eintritt.)

#### Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 14. Okt. B. 9. Die Zauberflöte, Oper in 2 A. von C. Schikaneder, Musik von W. A. Mozart. Halb 7 bis nach halb 10 Uhr.

Montag, 15. Okt. C. 9. Die weiße Dame, Oper in 3 A. von Boieldieu. 7 bis nach halb 10 Uhr.

Dienstag, 16. Okt. A. 10. Stein unter Steinen. Schauspiel in 4 A. von Hermann Sudermann. 7 bis nach 9 Uhr.

Donnerstag, 18. Okt. C. 10. Das verwunschene Schloss, komische Operette in 3 A. (5 Bildern), Musik von Karl Millöcker. 7 bis halb 10 Uhr.

Freitag, 19. Okt. 9. Vork. außer Ab. Einmaliges Gastspiel des Herrn Le Bary und anderer Mitglieder der Comédie française: Le Duel, pièce en trois actes, de M. H. Lavedan. L'Abbé Daniel: Le Bary. Anfang 7 Uhr.

Samstag, 20. Okt. B. 10. Neu einstudiert: Romeo und Julie, Trauerspiel in 5 A. von Shakespeare, nach W. A. Schlegels Uebersetzung mit Benützung der Bühneneinrichtung von Eduard Devrient. 7 bis 10 Uhr.

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 13. Oktober. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 145 Läufer-schweinen und 339 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 120 Läufer-schweine und 339 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 35—80 A., für das Paar Ferkelschweine 15—25 A. Der Geschäftsgang nahm entgegen der vielen Käufer-besucher einen schwachen Verlauf.

### Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Ämtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

#### Den Beginn des Unterrichts an der landwirtschaftlichen Winterschule Augustenberg betreffend.

Der Unterricht an der landwirtschaftlichen Winterschule Augustenberg beginnt für den I. Kurs am Montag den 5. November, für den II. Kurs am Montag den 26. November d. J., vormittags 10 Uhr, und dauert bis Ende März f. J.

Aufgenommen werden junge Leute, welche das 15. Lebensjahr zurückgelegt und die Volksschule mit gutem Erfolg besucht haben. Die Schüler erhalten Unterricht in Landwirtschaft (Ackerbau und Viehzucht), landwirtschaftlicher Buchführung, Obstbau, Tierheilkunde, Rechnen, Geometrie, Deutsch, Feldmessen und Zeichnen.

Anmeldungen sind spätestens 14 Tage vor Beginn des Unterrichts an den unterzeichneten Vorstand zu richten; dieselben sind mit einer Bestätigung der Eltern oder Vormünder zu belegen, daß sie mit der Aufnahme der Söglinge einverstanden sind.

Zu jeder weiteren Auskunft ist der unterzeichnete Vorstand gerne bereit.

Augustenberg (Post und Station Grözingen bei Durlach) den 1. Oktober 1906.

Großh. Landwirtschaftsschule:  
Cronberger.

#### Durlach.

#### Liegenschafts-Versteigerung.

Die Erben der † Leopold Forscher Witwe dahier lassen Montag den 15. Oktober d. J., nachmittags 5 Uhr, im hiesigen Rathaus (3. Stock) durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern, wobei der Zuschlag mit Zustimmung der Beteiligten dem Höchstgebot erteilt wird:

#### Beschreibung der Grundstücke:

1. Lgb. Nr. 1102. Gewinn: Ortssetzer an der Adlerstraße. Plan Nr. 22. 2 a Hofraite, worauf steht: a. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, b. eine einstöckige Werkstätte, c. eine 1½stöckige Schweinestallung, Haus Nr. 5 der Adlerstraße, es. Nr. 1101 Ortsstraße, af. Nr. 1102 Dexler Joh. sen.
2. Lgb. Nr. 592. 240 a Garten im Bruch, es. Nr. 589 Forscher August Jakob, Gärtners Eheleute, af. Klett Christian, Tagelöhners Erben.
3. Lgb. Nr. 7239. 16,97 a Acker im Strähler am Hohenwetterbacher Weg, es. Nr. 7238 Claupin Wilhelm, Mehgers Ehefrau, Karoline geb. Kunzmann, af. Nr. 7240 Gewannweg.

Durlach den 2. Oktober 1906.

Friedrich Kratt, Waisenrat.

Auf sofort oder später ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Zu ersuchen Wilhelmstraße 11 im Laden.



Ein kleines Wohnhaus mit Scheuer und Stallung aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei der Exp. d. Bl.

**Tagesordnung**  
für die am  
**Mittwoch den 17. Oktober,**  
vormittags 9 Uhr,  
stattfindende

**Bezirksrats-Sitzung.**

I. Öffentliche Sitzung:  
**A. Verwaltungsrechtsfreigleiten.**

Keine.

**B. Verwaltungssachen.**

1. Gesuch des Metzgers Karl Dennig von Singen um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Gastwirtschaft in seinem neuerbauten Hause daselbst.
  2. Gesuch des Friedrich Eisele von Pforzheim um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum Adler in Königsbach.
- II. Nicht öffentliche Sitzung:
1. Die Verteilung der Unterstützungen aus dem Baden-Durlacher evang. Landalmosenfond für 1906.
  2. Abhör der Rechnung der Gemeinde Langensteinbach für das Jahr 1904.
  3. Die Leitung des Schöffens- und Geschworenenendienstes.
- Durlach, 13. Okt. 1906.  
Großh. Bezirksamt:  
May.

**Lieferung von Kolonialwaren und frischen Gemüse.**

Die für die Küche des Badischen Trainbataillons Nr. 14 in Durlach erforderlichen Kolonialwaren und frischen Gemüse sind vom 1. November d. J. ab auf ein Jahr zu vergeben. Angebote auf Lieferung von frischen Gemüse sind unter Angabe des Preises für die einzelnen Arten auf das ganze Jahr zu machen.

Für die gleiche Dauer sind auch die Küchenabfälle zu vergeben, jedoch sind die Angebote getrennt von den ersten zu halten.

Lieferungsreflektanten wollen ihre Offerten bis zum 18. Oktober d. J. geschlossen der unten genannten Küchenverwaltung übersenden.

Die Küchenverwaltung des Bad. Trainbataillons Nr. 14.

**Grözingen.**

**Zwangs-Versteigerung.**

**Dienstag, 16. Okt. 1906,**  
nachmittags 3 Uhr, werde ich in Grözingen — Zusammenkunft am Rathaus — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1. Schuhmacherfaßmaschine, 1 Koffer, 242 Paar Segeltuch- u. Schäfte, 15 Paar Roquet-Borderblätter, 73 Stück Futterstoffe, 27 Mtr. Selskin, 18½ Mtr. Cord, 26 Mtr. Brandsohlenfutter, ca. 1 Ztr. Textrin, ca. 5 Ltr. Lederlack, 5 Kilo Aufzwickstifte, 2 Sack Lumpen und eine Partie alte Lederabfälle.

Durlach, 11. Okt. 1906.

Eifengrein,  
Gerichtsvollzieher.

**Privat-Anzeigen.**

**Dung**

zu kaufen gesucht. Angebote an die Expedition d. Bl.

Zwei Arbeiter können Wohnung erhalten

Luisenstraße 8, 2. St.

**Berein für technische und wirtschaftliche Ausbildung Durlach.**

Die Lehrcurse des Vereins für das Winterhalbjahr beginnen Ende dieses Monats im Zeichensaal der höheren Töchterschule Durlach und werden sich über

1. Skizzieren von Maschinenteilen,
2. Grundbegriffe der Mechanik,
3. Festigkeitslehre

erstrecken.

Das Schulgeld richtet sich nach der Teilnehmerzahl

Zur Einleitung findet am **Sonntag den 14. d. M., vormittags 10 Uhr,** im Saale des „Darmstädter Hofes“ ein **öffentlicher Vortrag** statt, gehalten von dem Leiter der Kurse, Herrn Dipl.-Ing. Alexander Voigt aus Karlsruhe, wozu hiermit jedermann freundlichst eingeladen wird.

Der Vorstand.

NB. Anmeldungen werden nach Schluß des Vortrags entgegen-  
genommen.

Wegen  
**Geschäfts-Verlegung**  
findet ein  
**Ausverkauf**  
sämtlicher auf Lager befindlichen  
**Grabdenkmäler**  
zu den allerbilligsten Preisen statt.  
**Ludwig Kleiber Nachf.,**  
G. Rieth, Geschäftsführer,  
Durlach, Grötzingenstrasse 61.

**Spanische Weine,**  
garantiert Natur — nicht verschnitten — rot und weiß,  
zu 15 Pfg. das Viertel.  
Hauptgeschäft Herrenstraße 16, Karlsruhe.  
Filiale in Durlach Hauptstraße 46.  
Inhaber: **Ramon Pous,** Nebenbesitzer in Milajuiga (Spanien).

**Geschäfts-Empfehlung.**

Dem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich durch den nachweisbar günstigen **Einkauf eines größeren Postens Leder** in der Lage bin, für längere Zeit zu den genannten **spottbilligen** Preisen zu liefern:

**Herren-Sohlen u. Flecken (holzgenagelt) v. 2.50 an**  
**Herren-Sohlen u. Flecken (schlank genäht) „ 2.70 „**  
**Herren-Sohlen u. Flecken (kurz genäht) „ 2.90 „**  
**Damen-Sohlen u. Flecken (holzgenagelt) „ 1.80 „**  
**Kinder-Sohlen u. Flecken je nach Größe.**

**Elegante Anfertigung nach Mass.**

Größte Garantie für saubere Ausführung, sowie Verwendung von **prima Material.** Versäume es daher niemand, einen Versuch zu machen, welcher sicher zu dauernder Kundenschaft führen wird.  
Hochachtungsvoll

**Karl Rohrer,**  
Schuhmachermeister, Durlach,  
Hauptstraße 43.



Unterzeichneter empfiehlt seine selbstgefertigten  
**Kesselöfen u. Kochherde**  
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, unter weitgehendster Garantie, zu den billigsten Preisen.  
**Christian Keller, Herdgeschlosserei,**  
Weingarten, beim Rathaus.

Hauptstraße 62 ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

**Villa**

Zurbergstraße 24 Wohnung von 4-6 Zimmern auf 1. April 1907 zu vermieten.

C. Steinmetz, Thomashof.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten  
**Friedrichstraße 7.**

**Zu vermieten**

**Pfanzstraße 44** eine freundliche Wohnung mit Glasabschluß, 4 Zimmer und allem Zubehör, sofort oder später. Näheres

**Pfanzstraße 44, 2. Stod.**

**Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern** hat zu vermieten

**J. W. Hofmann,**  
Zurbergstraße 18.

Eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Glasabschluß, Keller, Speicher und Waschküche ist auf 1. April zu vermieten

**Herrenstraße 26.**

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zugehör ist sofort oder später zu vermieten

**Seboldstraße 10, 2. St.**

**Ein Viertel Acker**

im Bausert zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres

**Grötzingstraße 34, 3. St.**

**Steinbruch** in der Nähe von Durlach **sofort zu kaufen gesucht.** Offerten sind unter J. G. an die Exped. d. Bl. zu richten.

Leute aller Stände gesucht f. d. Kleinvertrieb von patent. Weltmassenartikeln, welchen schon viele ihren heut. Wohlstand verdanken. Auskunft kostenlos. **J. A. Bennewitz, Ditsch i. Sa.,** Fabrik für Neuheiten.

Eine junge Frau empfiehlt sich im **Waschen und Putzen;** es wird auch **Wäsche** im Haus angenommen

**Kirchstraße 9, 3. St.**

**Im Ausschachten** empfiehlt sich

**Eduard Bull,**  
Pfanzstraße 28.

Pünktlicher **Zinszahler** sucht auf 2. Hypothek **3000 Mark** zu 5% gegen gute Bürgschaft. Näheres bei der Expedition d. Bl.

**Zu verkaufen**

ein Faß, ca. 370 Liter haltend, eine lange Damenwinterjacke, ein Frauenmantel, ein älterer Havelock

**Hauptstraße 43 II**

**Billig zu verkaufen**

7 Bände „**Deutsche Konkurrenzen**“, passend für Architekt oder Bau-gewerbeschüler

**Seboldstraße 14, 4. St. I.**

**Zu verkaufen:**

**Großfrucht, Erdbeerpflanzen, Johannisbeer- und Stachelbeerstöcke** bei

**Frau Weber, Ettlingerstr. 23.**

**Dickrüben**

werden zentnerweise abgegeben

**Weingartenstraße 9.**

**Dickrüben,**

100 Zentner, sind zu verkaufen

**Kellerstraße 17.**

# Schuhwaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladens Hauptstraße Nr. 70 verkaufe meine sämtlichen Artikel zu jedem annehmbaren Preis.

**Heinrich Schnörr, Hauptstraße 70.**

## Einmaliges Angebot!

Nur **Samstag** und **Sonntag** diese Woche.  
Habe Gelegenheit gehabt, einen großen Posten hochlegante Herrenanzüge weit unter Preis einzukaufen.

Um rasch damit zu räumen,

werden dieselben in 3 Serien

Serie I	12.75	} der reelle Wert bis <b>Mk. 32.—</b>
Serie II	15.75	
Serie III	19.75	

nur so lange Vorrat reicht, abgegeben.

Gleichzeitig zeige den Eingang eleganter halbschwerer Paletots und Lodenjoppen an.

**Krämers Confectionshaus**  
Hauptstraße 76, Durlach, Hauptstraße 76.



**Rudolf Neumayer**

Sutmacher, Amalienstraße 18,

Einziges Fachmann dieser Branche am Plake.

empfehlte sein Lager in

**Herrenhüten**

in steif und weich zu anerkannt billigsten Preisen.

Reparaturen bei billigster Berechnung.

## Darmstädter Pferde-Lotterie.

Ziehung am 17. Oktober. — 1 Los nur 1 Mark.

(Ziehungsliste und Porto 20 Pfg.)

- 1 eleganter Wagen, Zweispänner mit 2 Pferden und kompl. Geschirr im W. von ca. Mk. 6000.—
- 1 Reit- od. Wagen- od. 2 Arbeitspferde i. W. von ca. Mk. 2000.—
- 1 Stuhlswagen mit 1 Pferd und Geschirr i. W. von ca. Mk. 1700.—
- 17 Pferde oder Fohlen im Gesamtwerte von Mk. 10 000.—
- 535 andere Gewinne im Gesamtwerte von Mk. 5000.—

Losse sind zu beziehen durch:

**L. F. Ohnacker, Darmstadt,**  
und alle Loseverkaufsstellen.

## Colonialbutter

ist der beste und infolge ihres großen, ausgiebigen Fettgehalts auch der billigste Ersatz für Butter, in 1/2 K-Tafeln 65 S., in 1/4 K-Tafeln 35 S., mit schönen Zugaben bis auf weiteres noch bei

**Philipp Luger u. Filialen.**

**Stopfwelshkorn,**

grobkörniges, ausgefiebtes, verkaufen zu billigem Preise  
Aug. Forschner, Baseltorstr. 39,  
Leop. Forschner, Amalienstr. 24.

Achtung!

**Prima junges Kuhfleisch**

per 70 Pfg. empfiehlt  
A. Rilsheimer, Hauptstr. 34.

**Ital. Maronen,**

pr. 25 S., 5 K 1 A 20 S., bei  
Philipp Luger & Filialen.

**Gänselebern**

werden fortwährend angekauft von  
Frau Schaber, Kelterstr. 25.

**Eisenberger Presskopf**

wieder fortwährend bei  
Philipp Luger & Filialen.

**Zu jeder Jahreszeit**  
und bei jeder Witterung

haben sich

**Pfeiffers**

gestrickte

**Knaben-Anzüge**

als die besten bewährt.

Bersäume daher niemand, einen Versuch mit denselben zu machen.

Verkaufsstelle bei:

**Aug. Schindel jr.**

Durlach, Hauptstr. 69.



Ausführliche illustrierte Preisliste gratis u. franko.

**Prima Pfälzer Mostbirnen und prima Mostäpfel**

sind Montag und Dienstag am Bahnhof in Durlach zu haben bei  
**Gebrüder Seller.**



Bringe den geehrten Damen von Durlach und Umgebung meinen neu eingerichteten

**Damen-Salon**

zum Frisieren u. Kopfwaschen in Empfehlung.

Gleichzeitig mache ich auf meine Spezialität, der modernen Haarpflege, besonders aufmerksam.

Anfertigung sämtlicher moderner Haararbeiten.

**Karl Bärmann,**

Herren- und Damen-Friseurgeschäft, Hauptstrasse Nr. 34.



Samstag u. Sonntag:

**Gebackene Rheinfische.**

K. Dill, Löwenbräu.

Prima

**junges Pferdefleisch**

ist heute zu haben

Kuerstraße 17.

**Mostäpfel,**

prima saure, werden Montag auf dem Bahnhof ausgeladen von

**J. Nater.**

**Schweinefleisch,**

keine Rotfleischung, wird morgen (Sonntag) früh ausgehauen

Kelterstraße 33.

Habe mich als

**Dentiste**

in

**Karlsruhe**

Douglasstrasse 24 "

gegenüber dem Hauptpostgebäude niedergelassen.

**Frau Amelie Häffner.**

Karlsruhe

den 8. Oktober 1906.

**Kieler Bücklinge,**

per Stück 9, 3 Stück 25 Pfg.  
**Philipp Luger & Filialen.**

36 Stück Birn- & Nuzbäume sind zum Fällen zu vergeben. Näheres bei

**Karl Dumberth.**

Karlsruher Allee 11.

# Hamburg-Amerika Linie



Direkter deutscher Post- u. Schnelldampferdienst  
**Personen-Beförderung**

nach  
**allen Weltteilen**

vornehmlich auf den Linien

**Hamburg - Southampton - New York**

Hamburg-Brasilien	Hamburg-Frankreich
Hamburg-La Plata	Hamburg-England
Hamburg-Ostasien	Hamburg-Central-Amerika
Hamburg-Afrika	Hamburg-Venezuela
Hamburg-Canada	Hamburg-Columbien
Hamburg-Westindien	Hamburg-New York
Hamburg-Mexiko	Hamburg-La Plata
Hamburg-Cuba	Hamburg-New York

von Antwerpen nach Canada, Brasilien, La Plata, Westindien, Cuba, Mexiko, Ostasien;  
von Havre nach Brasilien, Westindien, Cuba, Mexiko, Central-Amerika;  
von Boulogne nach New York, Brasilien, La Plata.

Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie bieten bei ausgezeichneter Verpflegung vorzügliche Reisegelegenheit, sowohl für Kajutenreisende, wie für Privatschiffs-Passagiere.

**Erholungs- und Erholungsreisen zur See:**  
Westindienfahrten; Nordlandfahrten; Mittelmeerfahrten;  
Orientfahrten; Zur Kieler Woche; Winterfahrten;  
Nach Island, nach dem Nordpol und nach Spitzbergen;  
Nach berühmten Badeorten; Nach Ägypten.

Nähere Auskunft erteilen die inländischen Agenturen der Gesellschaft, sowie die **Abteilung Personenverkehr** der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

Vertreter in Göttingen: **Hirsch & Fried.**

13

## Der beste Kaffee

schmeckt auch nur dann gut, wenn derselbe frisch gebrannt verbraucht wird.

### Meine Spezialitäten

Java-Mischung, per 1/2 Mt. 1.20,  
Edel- " " " " 1.40,  
Staats- " " " " 1.60.

kommen bei mir, nach eigenem Verfahren und praktisch erprobter Zusammenstellung,

**täglich frisch gebrannt** zum Verkauf.

Kostproben stehen gerne gratis zur Verfügung.

**Philipp Luger & Filialen.**

**Nur 1 Mark das Los!**

der V. X. Straßb. Pferde-Lotterie

Ziehung sicher 10. November

**Günstige Gewinnaussichten**

Gesamtbetrag 1. W. v.

**39 000 Mark**

Hauptgewinn

**12 500 Mark**

1108 Gewinne zus.

**26 500 Mark**

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf. empfiehlt das General-Debit

**J. Stürmer,** Strassburg i. E. Langestr. 107.

## Öffentliche Dankagung.

Von der verstorbenen Frau Conditor Grimm Witwe in Karlsruhe ist uns durch letztwillige Verfügung für unsere Kleinkinderschule sowie für den Frauenverein die Summe von je Eintausend Mark vermacht und von den Erben ausbezahlt worden. Dies wird zum ehrenden Andenken an die hochherzige Stifterin mit dem Ausdruck unsres herzlichsten Dankes hiedurch bekannt gegeben; durch dieses reiche Vermächtnis wird es uns möglich sein, wieder einen beträchtlichen Teil unsrer Schuld vom Ankauf des Kinderspielplatzes abzuzahlen.

Im Namen des Frauenvereins und der Kleinkinderschule:  
Specht, Stadtpfr.

## Bringe meine Kaffees

in bekannt bester Qualität in den Mischungen von 1 Mt. an, welche auf meiner neu eingerichteten Brennerei nach eigenem Verfahren geröstet sind, in empfehlende Erinnerung.

**Carl Armbruster Nachf.,**  
Inh. Theodor Stöhrmann.

**Prima Speisekartoffeln,** Magnum bonum, sind maß- und zentnerweise zum billigsten Tagespreis fortwährend zu haben.

**Rudolf Sauder,**  
35 Hauptstraße 35.

## Thomasphosphatmehl,

16% Phosphorsäure, Kainit und Superphosphate empfiehlt billigst

**K. Leussler,** Lammstraße 23.

## Zu verkaufen.

In Durlach Baupläze für Villen, schöne Lage, billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 197 an die Expedition d. Bl.

## Größere Haushaltungen kaufen

### MAGGI'S Würze.

am vortheilhaftesten in grossen plombierten Flaschen Nr. 5 zu M. 6. — und füllen sie selbst in kleine Maggi-Fläschchen ab. Zu haben bei

**Philipp Luger & Filialen.**

## Bestellungen auf

Zeitschriften, Modejournale, Lieferungs-  
werke, sowie sämtl. Erscheinungen des Buchhandels nimmt entgegen  
**Buchhandlung Karl Walz.**



## Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frank. a. M.)

Verkaufsstellen:  
G. F. Blum, Inh. Gust. Blum, Hauptstrasse, Durlach.  
Karl J. Wenz, Söllingen.

## Zahnarzt Mansbach,

Ritterstrasse 6, Karlsruhe,

hat jetzt

Telephon Nr. 1377.

## Neuer süßer Wein

**Hotel Karlsburg.**

## Winter-Heberzieher

zu 12, 15, 18, 20, 25, 30 u. 35 Mark in großer Auswahl.

Göttingen.

**Alexander Seeh,**

Firma Finauer & Weith Nachfolger.

## Obstbäume!

Empfehle Hochstämme: Aepfel-, Birnen-, Kirschen-, Zwetschg-, Pfaffen- und Pfirsichbäume, ebenso Halbstämme: Pyramiden, Spalier-, Cordons und Palmetten, ferner Beerenobst in nur großfrüchtiger, gesunder Ware. Uebernehme auch die Ausführung ganzer Anlagen.

Bestellungen nimmt entgegen  
**Ludwig Krumb,**  
Lammstr. 6, Durlach.

## Wasche mit LUHNS wäscht am besten

## Most- u. Weinfässer,

neu und gebraucht, sowie Krautständer in allen Größen sind billig zu verkaufen bei

**Heinrich Bink, Kellerei,** Karlsruhe, Waldhornstraße 45, sowie in Aue bei **W. Schneider, Marktbauer.**

Zwei gut erhaltene Unteroffizier-Uniformen für Train, 1 Extra- und 1 Dienstroch nebst Hose billigst zu verkaufen. Zu erfragen Hotel Karlsburg.

## Zur Herbstpflanzung.

Sämtliche Obstsorten in Hochstamm- und Zwergform, ferner für Gartenanlagen Gehölze, Coniferen, Rosen etc. laut Preisliste empfiehlt die Baumschule und Gärtnerei von **Erich Iben, Göttingen** am Staatsbahnhof.

Bestellungen auf spätere Lieferungen werdenerbormerkt.

**Kredithaus Ittmann, Karlsruhe,**  
Lammstrasse 6,

**Liefert Jedermann**

**Möbel, Betten,**  
Herren-, Damen-, Kindergarderobe,  
Bettwäsche, Gardinen, Teppiche

**Auf Abzahlung!**

Aufträge nimmt entgegen: **Wilhelm Höcker, Durlach, Adlerstrasse 19.**  
Diskretion zugesichert!



**Geschäfts-Empfehlung.**

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern zur  
gefl. Nachricht, daß ich die von meinem verstorbenen Manne bisher  
betriebene

**Bau- und Möbelschreinerei**

in unveränderter Weise unter Leitung meines Sohnes weiterführe  
und bitte um geneigten Zuspruch.

Gleichzeitig bringe ich auch mein reichhaltiges Lager in **Metall-**  
**und Holzjärgen** bei vorkommenden Bedarfsfällen in empfehlende  
Erinnerung.

Hochachtungsvoll  
**Frau August Haas Wtw.,**  
Jägerstraße 18.

**Glaçeleder- und Handschuhfabrik**

**J. L. Huber, Durlach,**

Pfinzstr. 34/36,  Telephon Nr. 36.

Spezialität: **Ziegenlederhandschuhe.**

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

**Erste und größte Bauernbrot-Bäckerei**

**Friedrich Letterer,**

9 Gartenstraße 9,  
empfeilt ihre Spezialität in

**echtem Bauernbrot.**

An Güte und Geschmack unübertroffen.

**Alle Artikel zur Krankenpflege:**

Eisbeutel, Verbandstoffe, Inhalationsapparate,  
Bettunterlagen, Klittiersprizen, Damenbinden,  
**Irrigateure** von M 1.80 an aufwärts,  
sowie einzelne Ersatzteile.

Sämtliche Artikel für Wöchnerinnen.  
Kindernährmittel, Wundpuder,  
Beißringe, Lutscher.

Adlerdrogerie **August Peter**  
Hauptstraße 16.

**Nähmaschinen**

der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen  
eingerrichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und  
Stärke, sowie Nähmaschinennadeln und -Del  
billigst bei  
**Frau Jock Wtb.**

Spitalstraße 18, Durlach

Unterricht im Sticken und Stopfen wird gratis erteilt.

**Metzgerischmalz** garantiert reines einheimisches  
echtes Schweineschmalz

mit feinem Grieben Geschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	ca.	20-35	Pfd.		sowie in 10-Pfd.-Dosen
Ringhafen		15-20-35	"		à M. 6.70 geg. Nachn. ob. Vorkauf
Schwurkessel	mit Br.	30-40	60	"	<b>W. Beurlen jr.,</b>
Leigshüssel		15-30-50	"	"	Kirchheim-Teck 182 (Württ.)
Wasserkopf	mit	20-40	"	"	In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Jeder Sendung  
liegen Gutscheine zum Gratisbezug eleganter Taschenuhren bei.

Tausende Anerkennungs schreiben!

**Dr. Thompson's  
Seifenpulver**

Marke Schwan

ist

billig, bequem, sparsam,  
schont die Wäsche.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

**Ausverkauf.**

Zu billigsten Preisen verkaufe ich nachstehende Artikel:  
Cylinder, Crocusbirnen, Tulpen, Gloden, Flachschirme,  
Miccashirme, Selbstzänder, Filiputmiccacylinder, Filiput-  
glöchen, Filiputbrenner, Aluminiumblater für Normal und  
Filiput, Porzellanblater, Augenschoner, Gasherde, Gas-  
schläuche, Schwammbadwanne, Kinderbadwanne, verschiedene  
Klosetts, Dienrohre, Dienrohrbögen, Flügelpumpe und sonst  
noch verschiedenes.

Installateur **V. Mannschott Witwe,**  
Lammstrasse 9.

Dieselbst ist ein Faß von ca. 400 Liter zu verkaufen.

**Rechter Voelcker-Gries**

allerfeinster Kaffeezusatz

12 Medaillen.

**Daniel Voelcker**  
Lahr i. Baden.

**Gewerbe- und Handwerker-Berein Durlach.**

Zur Beteiligung an dem morgen **Sonntag den 14. Oktober** stattfindenden

**Sautag**

in Ettlingen werden die Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen.

Zahlreiche Beteiligung der Sterbekassemitglieder wird besonders gewünscht.

Abfahrt morgen nachmittag 1 Uhr mit der elektrischen Bahn.

**Der Vorstand.**

**Gemeinde Durlach.**



**Sonntag den 14. Oktober**, abends 7 Uhr beginnend, findet in der „Festhalle“ unsere

**Abendunterhaltung,**

bestehend in Musik, turnerischen und komischen Aufführungen und Tanz, statt, wozu wir unsere werten Mitglieder mit ihren Familienangehörigen turnfreundl. einladen.

**Der Vorstand.**

**Freiwillige Feuerwehr Durlach. Bekanntmachung.**

Kommenden **Montag den 15. Oktober**, nachmittags 4 Uhr, findet unsere diesjährige

**Schluss-Übung**

statt und haben hierzu sämtliche Mannschaften (in Drillhöfen) komplett auszurücken. Da die Übung an einem Objekt innerhalb der Stadt abgehalten wird, so wird vollzähliges Erscheinen erwartet.

Zur Besichtigung der Übung erlauben wir uns, unsere tit. Ehren- und außerordentlichen Mitglieder hiermit ergeb. einzuladen.

**Das Kommando:**

Karl Preiß, Emil Fiele.

Abends von 8 1/2 Uhr ab kameradschaftliche Zusammenkunft bei Kamerad Aug. Mohr zum Dschen.

**Stenographen-Verein. Stöbe-Schrey.**

Der Anfänger-Kursus für Stenographie und Maschinenschreiben beginnt **Mittwoch den 17. Oktober**, abends 8. Uhr im Lokal, Gasthaus zum Bahnhof, 2. Stock. Anmeldungen können an diesem Abend noch gemacht werden.

**Der Vorstand.**

**Gasthaus zum Waldhorn**

Morgen Sonntag früh: Schweinsknöche u. Rippchen, hausgem. weißen u. roten **Schwartenmagen**, Spezialität: **Leberkäse** u. **Frankf. Leberwurst** empfiehlt **Anton Kiessling**, Metzger u. Wirt.

**Neuer süßer Kaiserstühler u. neuer süßer Marktgräser**

im **Gasthaus zur Krone.** Gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Schillerstraße 8, part.**

**Dankagung.**



Für die zahlreichen wohlthuenden Weise herzlicher Teilnahme anlässlich des unermesslichen Verlustes meiner teuren Gattin, unserer lieben Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Lisette Melzer,**

geb. Ruf,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden sprechen wir allen, insbesondere Herrn Stadtpfarrer Specht für seine tröstenden Worte unseren herzlichsten Dank aus.

Durlach den 13. Oktober 1906.

Im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen: **Paul Melzer** nebst Sohn.

**Zitherverein Durlach.**

(Gegr. 1898. — Mitglied des Bad. Zitherbundes.)



**Sonntag den 14. Oktober, abends 7 Uhr,** im Saale des Gasthauses „Zur Blume“: **Grosses**

**Zither-Konzert.**

verbunden mit Theater und Tanz, wozu die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Interessenten des Zitherspiels freundlichst eingeladen sind. (Programm 20 Pfg.)

**Der Vorstand.**

Empfehle heute und folgende Samstage:

**Frische Frankfurter Bratwürste**

sowie

**Junges Hammelfleisch.**

Karl Geyer, Metzgerei und Wurstfabrik, **Telephon 38.**

**Kaiserhof Brözingen.**

**Sonntag den 14. Oktober, nachmittags 3 Uhr:**

**Konzert.**

**Neuer Kaiserstühler (eigenes Gewächs).** Frisch gebackene Fische.

**Kirchweihe Wilferdingen.**

**Gasthaus zum „Aldler“.**



Zur Feier der Kirchweihe findet bei Unterzeichnetem **Sonntag und Montag den 14. und 15. Oktober**

**Tanzunterhaltung**

statt. Für gute Bewirtung ist bestens gesorgt.

Es ladet ergebenst ein

**L. Armbruster.**



**Neuer süßer Wein**

**Gasthaus z. Blume**

**Färberei & Chemische Waschanstalt**

**H. Klenert, Hauptstraße 66,**

empfehle ich in allen einschlägigen Arbeiten bei schnellster und billigster Bedienung.

**Dankagung.**



Für die vielen Weise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester, Tante und Schwägerin

**Philippine Bull,**

geb. Ulmer.

Sprechen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Specht für die tröstenden Grabworte, für die überaus zahlreichen Kranzspenden, besonders der Karlsruher Marktleute, sowie für die zahlreiche Beteiligung beim Gang zur Ruhestätte.

Durlach, 13. Okt. 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Todes-Anzeige.**

Schmerz erfüllt teilen wir Freunden, Verwandten und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Bruder und Schwager

**Johann Münch,**

Fabrikarbeiter, nach kurzem Leiden im Alter von 46 Jahren zu sich zu rufen.

Durlach, 13. Okt. 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Rosa Münch** und Kinder.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.

**Männer-Gesangverein.**

Heute Samstag abend 9 Uhr:

**Gemüthliche Zusammenkunft**

auf der **Guten Quelle.**

**Der Vorstand.**

Morgen, Sonntag, im Auschnitt:

**ff. Gänseleberpasteten,**

sowie

**Havanna-Torten, Sandtorten, Brottorten, Jägertorten, Apfel- & Zwetschkuchen,** versch. 3 & 10 S.-Dessert

bei **Karl Armbruster Nachf.,**

Inh.: Th. Stöhrmann.

**Schöne Schweizer-Ziege**

zu verkaufen **Jägerstraße 26.**

Ein Praderiger

**Handwagen**

mit Kasten und Deckel, wenig gebraucht, fast neu, ist billig zu verkaufen

**Hauptstraße 16 im Laden.**

**Arbeitsnachweis Durlach.**

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.

Unentgeltliche Auskunft.

**Angebote:**

Schreiner, Blecher, Eisenarbeiter, Maschinenschlosser, Schuhmacher, Tapezierer, Metzger, Modellschreiner, Polsterer, Schreiner, Aushilfskochen, Diensthote, Kindermädchen, Wirtschaftsköchin.

**Gesucht:**

Bauernknecht, Bauhofsloffer, Former, Sattler und Tapezier, Küfer, Möbelschreiner, Cigarrenmacher, Bäcker, Schneider, Schuhmacher, Erdarbeiter, Glaser, Reisener, Fuhrknecht, Diensthote.

Reaktion, Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach.